Ein großes Netzwerk aus Förderern

MEDIZIN Das Wittmunder Krankenhaus kann sich auf die Zuschüsse aus dem Förderverein verlassen

VON INGA MENNEN

WITTMUND – Jeder Einzelne hat die Chance, Gutes zu tun für das Wittmunder Krankenhaus, das die medizinische Nahversorgung sicherstellt. Und viele Menschen tun das auch, indem sie Mitglied im Förderverein des Krankenhauses sind, der 2003 gegründet wurde. Fast 500 Frauen und Männer zahlen regelmäßig ihren Beitrag, der seit Beginn bei 24 Euro im Jahr liegt.

"Wir haben aber auch Mitglieder, die im Monat mehr überweisen", freut sich der Vorsitzende des Vereins, Carsten Rinne. Und nicht weniger glücklich darüber ist Ralf Benninghoff, Geschäftsführer der Wittmunder Klinik, denn durch die regelmäßigen Spenden werden Anschaffungen ermöglicht, die sich das Haus sonst nicht leisten könnte. Und so ist die Summe, mit der der Förderverein die medizinische Einrichtung seit Beginn des Bestehens unterstützt hat, schon beachtlich: 327 834,15 Euro steht unter der Gesamtrechnung der einzelnen Pos-

■ TEURE ANSCHAFFUNGEN

In jedem Jahr unterstützt der Verein eine oder mehrere Anschaffungen. Manchmal schlagen die mit hohen Summen zu Buche, so hoch, dass der Verein extra dafür sparen muss. Denn aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden erwirtschaftet er jährlich um die 20 000 Euro. 2013 zum Beispiel wurde für 41 000 Euro ein Narkose- und Beatmungsgerät für das Ambulante Operationszentrum angeschafft und vor drei Jahren für 34 боо Euro die Lichterdecken im Bereich der neuen Intensivstation und des neuen Aufwachraumes.

Nun ist es nicht so, dass Ralf Benninghoff jährlich einen lange Weihnachtswunschliste an den Förderverein schickt. "Manchmal kommen die Anregungen von uns, aber oft auch von Patienten oder von den Mitgliedern, die ihre Ideen einbringen", sagt der Klinik-Geschäftsführer. Im Vorstand mit Carsten Rinne,



Seite an Seite für die Wittmunder Klinik: Krankenhaus-Geschäftsführer Ralf Benninghoff und der Vorsitzende des Fördervereins Krankenhaus Carsten Rinne (r.).

Vorsitzender, Dr. Katharina Rosing, stellvertretende Vorsitzende, Stephan Janssen, Schatzmeister und Ralf Benninghoff, Geschäftsführer, wird dann besprochen, was gefördert werden soll.

Kurz nach der Gründung 2003 wurden als allererstes sechs Kassettenrekorder für sehbehinderte Patienten gekauft. Und die bislang letzte Anschaffung, die jetzt getätigt wird, sind Fernseher für die Intensivstation. So wird deutlich das alles, was gefördert wird, dem Patienten zugutekommt. Wie Sitzmöbel für den Außenbereich, Rollstühle, Pflegeund Operationswagen für die Stationen, Puzzle für Senioren mit Demenz oder Bilder für die chirurgische Sprechstunde. Von kleinen Verschönerungen bis zu großen Anschaffungen ist alles drin beim Förderverein.

WERBETROMMEL

Wichtig ist den Protagonisten aus dem Vorstand, zu denen als Beisitzer Edda Herzog, Käte Wassmann, Waltraud Schultz, Andre Becker und Beate Glöckner gehören, natürlich weiter die Werbetrommel zu rühren. Nicht selten treten Patienten, denen es – wenn man das bei einem Krankenhaus so sagen darf – in der Klinik gut gefallen hat, in den Förderverein ein. Denn sie sehen und nutzen die Ergebnisse dessen, was mit dem Geld sinnvolles getan wird. "Nun ist es aber nicht so, dass jemand, der im Förderverein Mitglied ist, bei uns besser behandelt wird", erklärt Ralf Ben-

ninghoff. Denn das Motto des Krankenhauses Wittmund "Gut aufgehoben", soll für jeden gelten. Ein Wermutstropfen bei der Werbung neuer Mitglieder ist natürlich die Corona-Pandemie. "Allein auf den Wittmunder Gewerbeschauen sprechen wir viele Menschen an", sagt Carsten Rinne, der sich immer auf "seine" Ehrenamtlichen, die den Stand in einem Zelt betreuen, verlassen kann. Zusammen mit den Angeboten des Kran-

kenhauses bildet der Förderverein auf dieser Veranstaltung nämlich eine Einheit. Übrigens ist es der Stand, an dem immer die Hölle los ist, weil es hier nicht nur Ärzte und Pfleger zum "Anfassen" gibt, sondern auch allerhand praktische Erklärungen zu verschieden Abläufen.

■ NETZWERKE NUTZEN

"Wir hoffen, dass im nächsten Jahr dann endlich wieder

eine Gewerbeschau stattfinden kann", sagt Rinne.

Um aber auf sich aufmerksam zu machen, setzen die Mitglieder auch auf ihre Netzwerke. Denn sie kommen zum Teil aus unterschiedlichen Berufen, haben Verbindungen zur Wirtschaft und zur Politik. So kooperiert der Förderverein auch manchmal mit dem Service Club Lions oder spendet der Deutschen Teddystiftung Geld.

"Wir können mit fast 500 Mitgliedern zufrieden sein, mehr geht natürlich immer", so Benninghoff. Denn es ist nicht von der Hand zu weisen, dass das Durchschnittsalter der Mitglieder hoch ist und manchmal leider welche versterben. Dabei kann es Menschen jeden Alters treffen, dass sie ins Krankenhaus müssen und sie alle profitieren vom Förderverein und dessen engagierte Arbeit. Infos unter • @ www.kh-wtm.de

KONTAKT

Förderverein für

das Krankenhaus Wittmund, Dohuser Weg 10, 26409 Wittmund

Telefon: 04462 / 862100 Fax:04462 / 862116 E-Mail: forderverein@kh-witm.de

Spendenkonto:

Sparkasse LeerWittnund DE 92 2855 0000 0000 2220 00



Immer wieder schafft der Förderverein Sachen für die Klinik an, wie hier neue Sitzmöbel.